

Termine

MDR-Beitrag über die Co-Piloten

Am 05.12. sendet der MDR einen Beitrag über unser Projekt "Co-Pilot": Ab 16 Uhr in der Sendung "Hier ab vier".

Vorlesen auf dem Weihnachtsmarkt

Vom 05.12. bis 07.12. werden täglich in der Bohlenstube der Touristinformation von 15-18 Uhr Geschichten vorgelesen.

Tandem-Portrait

Wolfgang Eberhardt aus Jena ist 91 Jahre alt und an Demenz erkrankt. Seine Schwiegertochter kümmerte sich seit Beginn der Krankheit liebevoll um ihn. Doch Herr Eberhardt zog sich immer mehr zurück und zeigte kaum noch Interesse, die eigene Wohnung zu verlassen. Sein Rollstuhl, auf den er wegen einer Kriegsverletzung überwiegend angewiesen war, blieb unbenutzt stehen. Er ging seinen Hobbys nicht mehr nach, die meiste Zeit sah er fern. Seine Lebensfreude ging immer mehr verloren, niemand konnte ihn motivieren. Seine Schwiegertochter meldete sich schließlich beim Tausend Taten e.V. und kurze Zeit später besuchte Martha Rooch als „Patin für Demenz“ zum ersten Mal die Familie. Nach anfänglicher Skepsis fanden der dickköpfige Herr und die einfühlsame Helferin einen guten Draht zueinander. Was keiner in der Familie geschafft hatte, gelang der Ehrenamtlichen. Schon bei ihrem zweiten Besuch konnte Frau Rooch ihn für einen Spaziergang im Rollstuhl durch den Paradies-Park erwärmen. Seitdem unternehmen beide jede Woche lange Ausflüge durch die Stadt. Dabei erinnert sich der alte Herr an vergangene Momente und Geschichten aus seinem Leben und trifft auf alte Bekannte. Bei schlechtem Wetter wird Rommé gespielt und geschwätzt. „Wir sind fast ein wenig neidisch auf die Beziehung, die Frau Rooch zu ihm gefunden hat“, sagt die Schwiegertochter mit einem Lächeln im Gesicht. „Er scheint wie ausgewechselt. Die Dienstage sind zum Höhepunkt seiner Woche geworden. Sein gesamter Gesundheitszustand hat sich verbessert“, freut sie sich. „Nicht jeder Besuch ist gleich“, resümiert Frau Rooch, „aber jedes Mal bereichert mich die Zeit, die ich mit Herrn Eberhardt verbringe.“



Gemeinsam lachen erweckt Lebensfreude



Liebe Tatenfreunde und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen die zweite Ausgabe der Tatenzeitung zu präsentieren, die über die Erfolge und Begegnungen der letzten Monate berichten soll. Vielen Dank an alle, die uns mit Hinweisen und Anregungen versorgt haben, wie wir unsere Zeitung besser machen können. Bitte hören Sie nicht auf damit. Seien Sie aber nachsichtig mit dieser Kolumne, da dies meine erste ist.

Der Verein "Tausend Taten" setzt mit Hilfe von aktuell 180 tatkräftigen Freiwilligen verschiedene soziale Projekte um. Wir beraten zum Thema Ehrenamt, vermitteln in individuell passende Projekte, sind Ansprechpartner, wenn es Schönes zu berichten gibt oder bei Problemen, organisieren Austausch zwischen den Freiwilligen, Fortbildungen und vieles mehr. Davon profitieren bereits 350 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und SeniorInnen, KindergärtnerInnen, LehrerInnen, Angehörige, Eltern sowie soziale Einrichtungen.

Um viele gute Taten zu vollbringen, braucht es aber auch immer Geld. Deshalb vor der nächsten Internetbestel-

lung auf www.bildungsspender.de/tausendtaten gehen und von dort aus im gewünschtem Shop drauf los bestellen, denn alle großen Onlinehändler überweisen uns anteilig zur Kaufsumme einen Betrag, ohne Extrakosten für Sie! Also ruhig kräftig shoppen. Gerade in der Vorweihnachtszeit kann das viel bewirken.

Zum Schluss sage ich im Namen des Tausend Taten Teams „Danke, liebe Tatenkerstin!“ Viele von Ihnen kennen sie als kompetente Ansprechpartnerin rund ums Ehrenamt, als freundliche Stimme am Telefon und aus Beratungsgesprächen. Kerstin Koch hat einen neuen Job angetreten, weswegen sie nun nicht mehr so viel Zeit für uns hat. Für diesen wünschen wir ihr alles Gute und freuen uns aufs Wiedersehen.

Und nun viel Spaß beim Lesen!



Tausend Grüße,
Ihre
Kati Langenberger

Sommerhighlights: Ein Lauf und ein Fest



Großer Jubel beim Jenaer Firmenlauf

Aus dem letzten halben Jahr können viele tolle Geschichten erzählt werden. Zwei Ereignisse waren dabei besonders schön.

Am 10.05. fand der zweite Jenaer Firmenlauf statt. In diesem Jahr beteiligten sich über 1.400 Läufer an der Veranstaltung und joggten zwei Runden in der Jenaer Innenstadt. Beim Jenaer Firmenlauf geht es aber nicht nur um sportliche Aktivitäten, sondern auch um Unterstützung für Vereine und Initiativen. Zu unserer Freude wurde in diesem Jahr das Projekt "NAHbarn" ausgewählt. Insgesamt kamen dabei 2.500€ zusammen! Auch wir schnürten die Laufschuhe und hatten in unserem Team die "Schnellste Azubine". Unser Jubel auf der Bühne war dementsprechend groß. Und einige Tage später spendete uns der Jenaer Pflegedienstleister Linimed, der das drittgrößte Team stellte, zusätzlich 1.000€!



Bastelspaß vor dem Tatenbüro

Auch Spiel und Spaß kamen im Sommer nicht zu kurz. Am 30.06. fand das Neugassenfest 2012 statt. Seit wir Anfang des Jahres unser Büro in der Neugasse 19 bezogen haben, fühlen wir uns hier sehr wohl und beteiligten uns tatkräftig an der Organisation der Veranstaltung. Bei hochsommerlichen Temperaturen und guter Stimmung boten die Läden der Neugasse zahlreichen Besuchern ein buntes Treiben aus Clowns, Modenschau und Musik. Vor unserem Büro gab es einen Bastel- und Lesetisch für die Kleinen. Nächstes Jahr soll es wieder ein Neugassenfest geben.

Sponsor dieser Ausgabe:



Gedruckt auf 100% Altpapier mit mineralölfreien Farben

Besuchen Sie uns in der
Neugasse 19, 07743 Jena

Unsere Öffnungszeiten:
Montag & Mittwoch: 10-13 Uhr
Dienstag: 14-18 Uhr

03641 | 92 64 171
kontakt@tausendtaten.de
www.tausendtaten.de
www.facebook.com/tausendtaten

Tausend Taten e.V.
Kto. 122 940 0
BLZ: 860 205 00
Bank für Sozialwirtschaft Leipzig

Spendenkonto

TIP: Einfache und schnelle SMS-Spenden sind über www.bildungsspender.de/tausendtaten für 5€ oder 9€ möglich!

BILDUNGSSPENDER

NAHbarn-Kurzfilm

„Einsamkeit hat zur Konsequenz, dass sie nicht wahrgenommen wird“, sagt Dorothea Petrich, Verantwortliche des Projekts "NAHbarn", in unserem neuen Kurzfilm über die NAHbarn. Viele Menschen verschwinden im Alter in ihren vier Wänden, haben nur noch wenige Verbindungen nach außen, Besuch kommt selten oder nie. Der Film soll dazu beitragen, ein größeres Bewusstsein für die große Zahl der von Vereinsamung bedrohten älteren Menschen zu schaffen und Freiwillige für unser Projekt zu begeistern.

Im Film wird Marga Kuhbier vorgestellt, NAHbarin für Elisabeth Weigel. Zusammen haben sie schon viel unternommen, Ausflüge in die Umgebung, zum Beispiel nach Belvedere, gemacht oder auch gemeinsame Stunden im Garten verbracht. „Die Sympathie war sofort da“, bekräftigt Frau Weigel. Porträtiert wird auch Lars Schulz, der seit etwa einem Jahr Wolfgang Schorn besucht. Reden und Zuhören, mal eine Dose fürs Abendbrot öffnen oder ein Spaziergang zur Stadtkirche – mit kleinen Hilfestellungen kann der junge NAHbar Herrn Schorn Freude schenken. Aber auch die Freiwilligen selbst nehmen viel mit. „Sie gewinnen sehr viel Achtung vor dem Alter und hinterfragen ihr eigenes Leben in Bezug auf das Altern“, erzählt Projektleiterin Dorothea Petrich am Ende des Film. Sie finden ihn unter: www.tausendtaten.de/projekte-aktionen/nahbarn



Ein gutes Team

Studie: Wer schenkt Zeit im Ruhestand?

Der Tausend Taten e.V. hat sich zur Unterstützung der Projektarbeit wissenschaftliche Beratung ins Haus geholt. Denn das Älterwerden ist nicht nur ein Thema für unsere Ehrenamtsprojekte, wie NAHbarn oder Paten für Demenz. Auch die Sozialwissenschaft beschäftigt sich eingehend mit den demografischen Entwicklungen.

Jenny Block, Doktorandin an der FSU Jena, geht in ihrem Projekt der Frage nach, wie Ruheständler ihre Zeit gestalten: Welchen Anspruch haben sie an ihre Zeitgestaltung? Sind sie der Meinung, man solle den ganzen Tag durchstrukturieren und immer etwas zu tun haben? Oder ist es auch eine Art von Beschäftigung, den ganzen Tag im Park zu sitzen und ein Buch zu lesen oder fernzusehen? Wie ist das mit dem Ausschlafen – darf man das überhaupt, jetzt wo man ja nicht mehr zur

Arbeit muss? All diese Aspekte werden in ihrer Doktorarbeit beleuchtet. Insbesondere möchte sie herausfinden, warum und welche Menschen sich im Ruhestand freiwillig engagieren.

Jenny Block fand in Interviews heraus, dass dabei die Erfahrungen aus dem Berufsleben eine große Rolle spielen. Die Art der Arbeit, der zeitliche Stress oder der Verantwortungsgrad in der Position, die jemand bekleidet hatte, beeinflussen zum Beispiel die Vorstellung von der Zeitznutzung im Ruhestand. In ihren Untersuchungen zeichnet sich ab, dass diejenigen, die stressbehaftete Leitungspositionen inne hatten, sich von diesem Druck gänzlich abkehren möchten und keinen Verpflichtungen, zum Beispiel in Form von ehrenamtlichem Engagement, mehr nachgehen



Zeit schenken, wenn man Zeit hat?

wollen. „Damit wäre die Frage zu diskutieren, wie diese Menschen überhaupt zu dem Thema stehen und ob sie daher überhaupt eine Zielgruppe für bestehende politische Maßnahmen sind“, fasst Jenny Block ihr Ziel zusammen. Wir sind sehr gespannt auf ihre Ergebnisse!

Unsere Projekte



Das Projekt "Tatendrang" ist der Beweis, dass Engagement für alle möglich ist! Denn es eröffnet Menschen mit körperlichen, seelischen oder geistigen Beeinträchtigungen Wege ins Ehrenamt. Gut 30 Vermittlungen gab es seit dem Projektstart im Januar 2012. Diese reichen vom Kurzzeitengagement bis zur dauerhaften Betätigung, von administrativen bis zu handwerklichen Tätigkeiten.

tatendrang@tausendtaten.de

Das Projekt "NAHbarn" ist ein Besuchsangebot für alleinlebende, ältere Menschen. Seit 2009 wurden über 50 freiwillige NAHbarn an mehr als 50 Seniorinnen und Senioren vermittelt. Das Projekt wird nun vollständig vom Tausend Taten e. V. getragen. Damit Weiterfinanzierung und Verstärkung gewährleistet sind, suchen wir aktuell dringend neue Fördergeber.



nahbarn@tausendtaten.de



Die "Paten für Demenz" sind geschulte ehrenamtliche Helfer, die demenzerkrankten Menschen und damit auch deren pflegenden Angehörigen Zeit schenken. Bisher wurden zehn SeniorInnen und Ehrenamtliche in diesem Projekt vermittelt. Es dient damit nicht nur der Unterstützung der Betroffenen, sondern trägt auch zur Verbreitung und Anerkennung des Themas "Demenz" in der Gesellschaft bei.

demenz@tausendtaten.de

Die derzeit fast 20 "Co-Piloten" sind große Freunde und Paten für Kinder mit Bedürfnissen, auf die Familien oder Schulen trotz großer Bemühungen nicht immer eingehen können. Die 6- bis 15-jährigen Piloten und ihre erwachsenen Co-Piloten verbringen mehrmals im Monat Zeit miteinander. So werden Fähigkeiten gefördert, Schwierigkeiten gemeistert, Erfahrungen weitergegeben und die Welt gemeinsam erkundet.



copilot@tausendtaten.de



"Vorlesepaten" gehen mit Kindern auf Entdeckungstour in die aufregende Welt der Bücher und Geschichten. Aktuell besuchen 24 Vorlesepaten aller Altersgruppen Jenaer Kindertagesstätten und vermitteln damit Lust an Büchern. Vorlesen ist für die Kinder sehr wichtig bei der Entwicklung ihrer Sprachfähigkeiten.

lesen@tausendtaten.de

Die etwa 70 "Lesementoren" helfen über 100 Kindern und Jugendlichen beim Umgang mit Texten. Sie üben mit ihnen spielerisch und ohne Leistungsdruck Lesekompetenz, Aussprache und Textverständnis. Sie tragen damit dazu bei, dass Schwierigkeiten überwunden werden und sich Lesefrust in Lesestunden verwandelt.



lesen@tausendtaten.de

Lesen ohne Grenzen: Ein Tatenbericht

Rawan, kennen. Mit ihnen übte sie zweimal in der Woche im Hort „Arche Noah“ das Lesen. Bald kamen zu den zwei Kindern auch deren Geschwister hinzu, da sie ebenso Hilfe beim Lesen und Deutsch lernen benötigten. Frau Marschner nahm diese Herausforderung an und betreute schließlich fünf Lesekinder. Im Hort hat sie mit ihnen nicht nur gelesen, sondern auch gespielt, deutsche Lieder gelernt und gesungen, nach dem Motto: „Erst die Arbeit, dann das Spiel, nach der Reise kommt das Ziel.“ Sobald die Lesementorin den Hort betrat, „haben die Kinder alles stehen und liegen gelassen und jeder wollte der Erste sein beim Lesen“, erinnert sie sich. Mit der Zeit entwickelte sich zwischen den Kindern und der Lesementorin eine vertraute und herzliche Beziehung, sodass auch andere Unternehmungen auf dem Plan standen: Ostereier suchen, Wanderungen, Planetariumsbesuche, Spielenachmittage, Stadtbummel, Gartenfeste und ein Lampionumzug. Dank der vielen Lesestunden

Ausflüge und Gespräche mit der Mentorin und ihrem Mann lernten die Kinder nicht nur deutsch zu lesen und zu sprechen, sondern auch Jena und viele Freizeit- und Kulturerlebnisse in einer deutschen Familie kennen. Jedoch endete 2011 die arbeitsbedingt befristete Zeit in Jena und die Familie ging nach Ägypten zurück. Eine Abschiedsfeier erleichterte den Kindern die Abreise. Die Sehnsucht beider Seiten war jedoch so groß, dass ein Treffen in Alexandria vereinbart wurde. Zusammen erlebten sie aufregende Tage, an denen gesungen, gespielt und geplaudert wurde. Noch immer wird der Kontakt über E-Mail und Video-Telefonate regelmäßig gehalten. So schrieb Nesma neulich: „Das Schöne ist (...), du und Herr Marschner habt uns gemöggt und deine schönen Gefühle und deine Hilfe und wegen dir sprechen wir jetzt gut deutsch und ich bin jetzt im Gymnasium.“ Bald steht wieder eine Reise nach Ägypten an und die Kinder hoffen, dass „wir uns nochmal treffen, bestimmt ganz nah.“



Frau Marschner zu Besuch in Ägypten

Als sich Christine Marschner im September 2009 entschloss, das Projekt „Lesementoren“ zu unterstützen, ahnte sie noch nicht, welche Auswirkungen dies auf ihr Leben haben wird. Zu Beginn ihres Engagements lernte sie zwei ägyptische Mädchen, Heba und

Unsere Kooperationspartner: Café 13

Das Café 13 ist eine Begegnungsstätte und ein offener Treff. Es richtet sich speziell an psychisch belastete oder erkrankte Menschen, die gegen Rückzug und Einsamkeit Kontakt und Austausch mit anderen suchen. Das von der Diakonie Ostthüringen geführte Café befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu unseren Vereinsräumen in der Neugasse. Neben der Möglichkeit

für kreative Betätigung oder Veranstaltungen werden hier individuelle Gespräche angeboten. Eine gute Zusammenarbeit mit unserem Verein ergab sich nicht nur für das Projekt „Tatendrang“. Da die Räumlichkeiten des Cafés für alle Menschen geöffnet und barrierefrei zugänglich sind, konnten wir bereits einige Stammtische mit Freiwilligen des "NAHbarn"-Pro-



Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt

jekts hier durchführen. Mehr Infos gibt es unter: www.do-diakonie.de/begegnungsstaette-cafe-13-angebote

Ihre Ansprechpartner im Tausend Taten e.V.



Kati Langenberger
Vorstandsvorsitzende



Dr. Karin Trier
Verwaltung und Finanzen



Dorothea Petrich
"NAHbarn" und "Paten für Demenz"



Heidi Kästner
"Vorlesepaten" und "Lesementoren"



Nina Kaiser



Friederike Petersen
"Co-Pilot"



Kathrin Lange-Knopsmeier
"Tatendrang"



Kristina Bennewitz
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Impressum: Herausgeber der Tatenzeitung: Tausend Taten e.V. Neugasse 19 07743 Jena | Vertreten durch den Vorstand: Kati Langenberger, Dr. Karin Trier, Dorothea Petrich, Heidi Kästner | Texte & Redaktion: Helene Baumann, Kristina Bennewitz, Jenny Block, Nina Kaiser, Kati Langenberger, Kathrin Lange-Knopsmeier, Friederike Petersen | Layout: Kristina Bennewitz | Lob, Anregungen, Bestellungen der Tatenzeitung (als E-Newsletter oder in Papierform per Post) an: kontakt@tausendtaten.de